

hielt, auff dz sie außflucht hetten, wenn wir sie auff die drey tage zu Alex. examinieren würden. Ach, halten sie doch den Sontag vnd feiertage auch nicht, geschweige jre drey tage zu Alex. Solt wol in ein Luterische stadt komen, do sie in 4. oder 6. wochen wedder Meß noch Vesper gehalten haben. Es ist offenbar vnd bekentlich wz ich sage, sie müßents selbst sagen, 5  
weils jderman mit augen sihet. Wo bleiben denn nu jre drey tage? Ja, wo bleibt der einig Sontag? Dieser gestalt wirt man mit der zeit vntern Secten des jars vier Messe halten, gar zu letzt zwo wie zu Franckfurt.<sup>403</sup> Yedoch, ich muß jn mit jrem Sontage überhelffen. Sie habens in S. Aug. Epistel zu Januar. gelesen do steht: Alibi tantum Dominico. He, do sind die Papisten 10  
geschlagen. Antwort, wz steht darfur? Alibi nullus dies intermittitur, quo non offeratur.<sup>404</sup> Wie nu Luterist?<sup>405</sup> Da hastu zwen punct auff einmal wider dich, vom teglichen vnd darzu opffer. Wiltu den Sontag allein mit den alten doch vngenenten, so habe dir auch das opffer mit den alten, weil du sihest, dz die 15  
alten die Messe als ein opffer gehalten haben, welchs vorzeiten auch griechisch τελετή ἀπόρρητος<sup>406</sup> genent ward, weil es ein heiliges, verborgens vnd verschweigens werck Gotes ist etc. So nent es S. Chrysostomus in einer Homili. ein solchs opffer, quod horrent et Angeli etc.<sup>407</sup> Da-[L 3r:]rumb ists abermal nichts mit ewern citieren vnd zeugnis füren, weil diese zeugen nicht 20  
fur, sondern wider euch reden.

Must lachen, das sie die Alexandrische ein alte schöne gewonheit nennen, den sonst kein alte gewonheit der gemeinen kyrchen schön noch gut gnug ist, sie sey denn jren ding gemeß, vnd das sie rhümen wie ordenlich sie messieren. Man sehe allenthalben, wie es jre Sectanten halten. Ich meine, man werd groß reuerentz<sup>408</sup> finden. Weiter, man richtet kein ander werck 25  
auff, wedder<sup>409</sup> das, so vor tausent iaren gewesen, darwider deins fur wenigen Jaren schismatisch auffgericht ist. Wil sich dein verfürts volck dran ergern, wer kan darzu? Müßen vns alhie auch mit dem exempel Matthei xv.<sup>410</sup> widers vnbillich ergernis trosten. Hilff Gott, wie grausem böß machen

<sup>403</sup> Worauf sich Witzel im Speziellen bezieht, bleibt unklar, da der Frankfurter Rat schon 1533 verordnete, das Abendmahl in St. Bartholomäi mindestens alle drei Wochen zu halten. Im Jahre 1539 dann änderte der Rat die Bestimmung und ordnete an, dass in St. Bartholomäi, in Sachsenhausen sowie anderen Frankfurter Kirchen das Abendmahl wöchentlich, nur in St. Peter alle drei Wochen gehalten werden solle. Vgl. Becker, Beiträge, 146.

<sup>404</sup> „Alii quotidie communicant corpori et sanguini Domini, alii certis diebus accipiunt; alibi nullus dies praetermittitur, quo non offeratur; alibi sabbato tantum dominico; alibi tantum dominico.“ Augustinus ad Inquisitiones Januarii Liber primus. Ep. 54 II, 2, in: PL 33, 199–204, bes. 200. (CSEL 34, 158–168, bes. 160).

<sup>405</sup> Polemische Bezeichnung für einen Anhänger Luthers. Vgl. Lepp, Schlagwörter, 12f.

<sup>406</sup> Eine verborgene Feier.

<sup>407</sup> „(...) ἄγγελοι φοβιτοῦσι.“ Johannes Chrysostomos, Homilie in epistolam ad Ephesios commentarius. Homilie III, 4 in: PG 62, 28.

<sup>408</sup> Ehrfurcht, Ehrerbietung. Vgl. reverentia, in: Georges II, 2375f.

<sup>409</sup> als.

<sup>410</sup> Vgl. Mt 15,12–15.